

Berufsverband der niedergelassenen Chirurgen Deutschland e.V. (Bundesverband der ANC)

Geschäftsstelle:

Stolpmünder Str. 17 c

22147 Hamburg

Tel. 040 / 60 32 91 10, Fax 040 / 60 32 91 18

E-Mail: info@bncev.de, Homepage: www.bncev.de



F
O
R
S
C
H
M

14. April 2004

Verantwortlich für den Gesamtinhalt des SPOT: Dr. Dieter Haack

Texte / Redaktion: Dr. Dieter Haack, Rosemarie Pflesser

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der neue **EBM 2000plus** wird wohl nun zum **01.10.2004** kommen. Im Augenblick ist bei der KBV noch alles total chaotisch. Über Ostern haben die Berufsverbände die dritte Fassung bearbeiten müssen, um dann am 27.04. in Berlin eine letzte Generalausssprache mit der KBV zu haben. Chaotisch ist es deshalb, weil Dr. Rüggeberg, Vorsitzender der Kommission für die Fachärztliche Versorgung, offiziell alle Leistungen in den zeitgetakteten EBM einbringen will. Wenn, nach seinen Vorstellungen, 30.600 Minuten im Quartal verbraucht sind (entspricht einer 51 Stunden Woche) ist Schluss mit der Abrechnung der KV-Leistungen. Wir hatten in der Vorbereitung zu den OPS-Prozeduren (Operationsleistungen) relativ großzügige Schnitt-Naht-Zeiten berechnet, um eine adäquate Vergütung für operative Leistungen zu erreichen. Nun würden diese Zeitberechnungen für die Operateure eine zeitliche Begrenzung ihrer Leistungen bewirken. Wir opponieren derzeit massiv gegen diese KBV-Entwicklungen und fordern eine außerhalb der Zeittaktung erfolgende OP-Vergütung. Eine Subsumierung der OP-Zeiten in eine allgemeine Zeittaktung würde darüber hinaus den Sinn des § 115 b SGB V konterkarieren.

Die Auswertung des neu vorgelegten EBM zeigt meines Erachtens, dass dieser von einem normalen Mediziner nicht mehr zu überblicken ist. Es gibt massiv viele Abrechnungsausschlüsse, zeitliche Ausschlüsse, Mindestvorgaben von Behandlungstagen, Einschlüsse für andere Leistungen, so dass man große Schwierigkeiten hat, überhaupt durchzublicken. Wir werden gegen diesen EBM in der derzeitigen Version Einspruch einlegen, weil er nicht mehr „griffig“ ist. Wie gesagt, werden am 27.04. in Berlin die Berufsverbände zum EBM angehört – ich denke, die anderen Berufsverbände werden der gleichen Ansicht sein.

Sobald endgültige Daten zum neuen EBM vorliegen, werden wir bundesweit Info-Veranstaltungen zum Thema anbieten. Da im Augenblick noch alles drunter und drüber geht, würde zum jetzigen Zeitpunkt eine Info-Veranstaltung nur zur weiteren Verunsicherung beitragen.

Ab dem **01.07.04** werden neue **Heilmittelrichtlinien** kommen. Die Systematik wird dahin gehend sein, dass es eine Unterteilung in Erkrankungen/Verletzungen mit kurzer und langfristiger Prognose geben wird. Bei Erkrankungen mit kurzfristiger Behandlungsprognose wird man nur noch sechs Anwendungen verordnen können, bei langfristig notwendigen Behandlungsmaßnahmen werden 18, 30 oder 50 Anwendungen verschrieben werden können. Auf Einzelheiten werden wir bei Veröffentlichung der Richtlinien noch eingehen.

Der **BDC** ist gemeinsam mit dem **BNC** an der Entwicklung von **Integrierten Versorgungsmodellen** bezüglich des **ambulanten Operierens** beteiligt. Dazu fanden bereits einige Sitzungen statt. Wir werden die Informationen über die Modelle nach Fertigstellung allen interessierten Mitgliedern zur Verfügung stellen.

BNC-SPOT



Die **BNC-Medienwoche** kann insgesamt als Erfolg bezeichnet werden. Wir sind derzeit noch mit der Auswertung der Teilnehmerbefragung befasst und die eingeschaltete Medienagentur ist bemüht, alle Artikel zusammenzutragen und eine Dokumentation zu erstellen. Es hat sich jedoch schon gezeigt, dass die Ergebnisse höchst unterschiedlich waren: Kollegen, die aktiv vor Ort tätig waren, berichteten von einer guten Akzeptanz bei Presse und Patienten. Andere klagten darüber, dass absolut nichts los war. (Einen ausführlichen Vorbericht finden Sie im aktuellen Chirurgen Magazin.) Wir werden nach Erstellung der Dokumentation und Auswertung darüber diskutieren müssen, ob und ggf. in welcher Form eine solche Medienwoche im nächsten Jahr wiederholt werden kann.

Bundesweit ist ein deutlicher **Rückgang der Fallzahlen** vor allem bei den Fachärzten festzustellen. In den KV-Bereichen, in denen definierte Fachgruppentöpfe bestehen, werden sich, der Logik entsprechend, bei Rückgang der Fallzahlen und angeforderten Punkten Punktwert erhöhungen einstellen müssen. Dies entspricht einem gesunden Verständnis: eine bessere Honorierung für unsere Arbeit.

Am **24.04. 2004** findet das **5. wissenschaftliche Symposium Ports, Pumpen und Katheter** im SEMINARIS Seehotel Potsdam, An der Pirschheide 40, 14471 Potsdam, unter der Leitung von unserem Berliner ANC-Vorstandsmitglied Herbert A.F. Hofmann statt. Alle Kolleginnen und Kollegen, die sich für diesen Fachbereich interessieren und fortbilden wollen, sind dazu herzlich eingeladen. Nähere Informationen und Anmeldung: Tagungsservice von Medizin-Bedarf Strahl, Tel. 030/94 11 45 50, Internet <http://www.lifeport.de/index1.htm> (Weiterbildung für Ärzte) oder Mail: mueller@lifeport.de.

Im Mai bieten wiederum zwei ANC in Zusammenarbeit mit dem BNC-Wirtschaftsdienst **Fortbildungen** zum Thema **„Betriebswirtschaftliche Führung einer Praxis“** an: Am **5. Mai** die **ANC Oberbayern** ab 18:00 Uhr im Hotel Sauerlach in Sauerlach bei München und am **13. Mai** die **ANC Nordrhein** ab 18:00 Uhr in den Räumen der KV Nordrhein in Düsseldorf. Ziel der Veranstaltungen ist, einen Überblick über die derzeitigen wirtschaftlichen „Rahmenbedingungen“, Zukunftsstrategien sowie Tipps zur Positionierung der Praxen und Möglichkeiten der Kosten-/Organisationsreduzierung zu vermitteln. Da am 13. Mai der Bewertungsausschuss über den EBM 2000plus und die Regelleistungsvolumina entscheiden soll, hofft die ANC Nordrhein, den Teilnehmern der Fortbildung abends schon die aktuellen Ergebnisse mitteilen zu können. Informationen und Anmeldung für beide Fortbildungen über die BNC-Geschäftsstelle (Tel. 040/60 32 91 10 oder Fax 040/60 32 91 18) oder den BNC-Wirtschaftsdienst (Tel. 04106/62 84 83).

Dieter Haack